

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus
Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 22.06.2017
Sitzung Nummer:	22 (WLTA/22/2017)
Sitzungsdauer:	17:06 - 19:05 Uhr
Sitzungsort:	IGZ BIC Altmark, Arneburger Straße 24, Haus I, 3. Etage, Raum Brüssel 39576 Stendal

Eike Trumpf
Vorsitzender

Karin Raeck
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Eike Trumpf

Mitglieder

Bernd Hauke

Frau Verena Schlüsselburg

von 17:08 Uhr bis 18:19 Uhr

sachkundige Einwohner

Herr Denis Kreuzadler

Herr Bernd-Otto Leunig

bis 18:35 Uhr

Herr Klaus Liebsch

Herr Heinz Riemann

ab 17:30 Uhr

Protokollführer

Frau Karin Raeck

von der Verwaltung

Herr Sebastian Stoll

bis 17:57 Uhr

Abwesend:

Mitglieder

Herr Torsten Müller

unentschuldigt

Herr Klaus Schmotz

entschuldigt

Frau Gesine Seidel

entschuldigt

Herr Bernd Witt

unentschuldigt

sachkundige Einwohner

Herr Gerhard Faller-Walzer

entschuldigt

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 21. Sitzung des Ausschusses vom 03.05.2017

- 5 Diskussion zum Bericht zur wirtschaftlichen Lage im Landkreis Stendal und zur Wirtschaftsförderung unter aktiver Einbeziehung von Interessenverbänden
- 6 Anfragen und Anregungen
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Trumpf eröffnet um 17:06 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einberufung ist erfolgt. Es fehlen Herr Schmotz, Frau Seidel, Herr Witt, Herr Müller und Herr Faller-Walzer. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Trumpf bittet um Änderung der Tagesordnung. Der Tagesordnungspunkt 6 folgt auf den Tagesordnungspunkt 4. Dem wird einstimmig zugestimmt.

zu TOP 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 21. Sitzung des Ausschusses vom 03.05.2017

Herr Trumpf stellt den öffentlichen Teil der Niederschrift fest.

zu TOP 5 Diskussion zum Bericht zur wirtschaftlichen Lage im Landkreis Stendal und zur Wirtschaftsförderung unter aktiver Einbeziehung von Interessenverbänden

Im Verlaufe von Gesprächsrunden zur wirtschaftlichen Lage im Landkreis Stendal und der Wirtschaftsförderung entstand die Intention zum Austausch und aktiver Einbeziehung von Interessenverbänden.

Herr Stoll nimmt den derzeit thematisierten Fachkräftemangel als Einstieg in die Diskussion und unterstreicht noch einmal die Bedeutung eines gemeinsamen Austausches.

Wo liegen aus ihrer Sicht die Probleme in diesem Schwerpunktbereich? Was wird derzeit getan?

Herr Rummel, Geschäftsführer der IHK Geschäftsstelle Salzwedel schätzt den Wirtschaftsbericht als sehr umfassend ein. Er bildet im Wesentlichen als Art Tätigkeitsbericht die Arbeit des Landkreises und der Wirtschaftsförderer und genannten Partner in Sachen Wirtschaft ab. Er enthält einen sehr guten Einblick in die Themenbereiche.

Die IHK Magdeburg ist u.a. den ca. zehntausend Mitgliedsunternehmen der beiden Altmarkkreise verpflichtet. Im Vergleich der Wirtschaftsstruktur ist es in der Altmark prozentual auf die Branche bezogen nicht anders als in anderen Regionen. Die Industrie hat einen Anteil von 7-8%. Den größten Anteil nimmt der Dienstleistungsbereich ein. Der Unterschied zu anderen Regionen besteht in der geringeren Anzahl an Unternehmen.

Die vierteljährlich durchgeführte Konjunkturumfrage stellt fest, dass die Lage der Wirtschaft als gut und die Erwartungen positiv eingeschätzt werden. Auf Nachfrage zu Hauptrisiken einer konjunkturellen Entwicklung in den Folgemonaten steht das Thema Fachkräftemangel erstmalig an erster Stelle. Hier sehen die Unternehmer das Hauptrisiko in den nächsten Monaten und Jahren. Die Thematik Fachkräftemangel ist nicht neu. Die Mitglieder

der IHK erhalten in vielfältigen Bereichen Unterstützung und Beratung. Es wurde speziell dafür eine Arbeitsgruppe gebildet. Mit der Broschüre, Fachkräfte finden – Fachkräfte binden, erhalten die Unternehmen zahlreiche Tipps und Anregungen.

Anlehnend an das bewährte Projekt MobiPro-EU ist ein Nachfolgeprojekt geplant. Angehende Auszubildende aus der Europäischen Union, hier speziell Spanien, werden nach der Absolvierung von Sprachkursen in Heimatland und Deutschland eine Ausbildung in Unternehmen beginnen.

Die Jugendlichen werden über verschiedene Konzepte angesprochen. Durch die Komplexität gilt es Schwerpunkte zu beleuchten z.B. Schulsystem und Schulbildung.

Herr Rummel stellt noch einmal den sehr guten Ansatz der Wirtschaftsförderung heraus und spricht das kürzlich stattgefundene AltmarkMacher Festival an. Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Stendal war positiv federführend in der Organisation und Teilnahme von Firmen und Institutionen für den Existenzgründer- und Unternehmermarkt zum Thema Wirtschaftsforum Digitalisierung 4.0. Er unterstreicht damit noch einmal die ohnehin sehr gute Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaftsförderung des Landkreises Stendal und der IHK Magdeburg.

Herr Kurze, Vertreter der Kreishandwerkerschaft Altmark, sieht die Problemlage ähnlich. Durch Veralterung der Gewerke liegt das Hauptaugenmerk in den kommenden Jahren auf der Übergabe von gut etablierten Betrieben an neue Führungskräfte und weniger die auf Existenzgründungen. Hier gilt es die Zulassungspflicht mancher Gewerke zu berücksichtigen. Das betrifft vor allem die Ausbildung von Fachkräften über die Meisterausbildung und die damit verbundene langfristige Vorbereitung der Übernahme von Betrieben.

Die Auftragslage im Handwerk ist derzeit äußerst positiv. Anfragen können nicht zeitnah berücksichtigt werden. Die Suche nach qualifiziertem Personal gestaltet sich sehr schwierig. Zukünftig wird über Quereinsteiger mit entsprechenden Nachqualifizierungen z.B. Umschulungen, Weiterbildungen geeignetes Personal ausgebildet. Langfristig richtet sich daher das Augenmerk auch auf die regionalen Bildungsträger.

Durch Besuche der Kreishandwerkerschaft Altmark in den Sekundarschulen des Landkreises ist festzustellen, dass die Jugendlichen keine genaueren Vorstellungen vom Handwerk haben.

Ziel ist die Motivation der Schüler/innen zu einem Praktikum im Handwerksbetrieb.

Die Altmark hat sehr gute Ausbildungszentren für Handwerksberufe und der Ansporn ist die Ausbildungsklassen der Berufsschulen in der Altmark zu halten.

Die Jugendarbeitslosenquote liegt in der Region derzeit bei über 11%. Hier ist der prozentuale Anteil der Schüler/innen mit abgeschlossener Ausbildung zu hinterfragen und entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen.

Herr Kurze kommt noch einmal auf den Einsatz von ausländischen Jugendlichen im Handwerk zu sprechen. In den allgemeinen Sprachkursen werden die jungen Menschen nicht auf die berufsspezifische Tätigkeit im Handwerk vorbereitet. Die berufliche Fachsprache der einzelnen Gewerke wird nicht vermittelt und somit können die Arbeitskräfte nicht eingesetzt werden. Denken wir an die Vermittlung von ausländischen Arbeitskräften hat die Weiterqualifizierung oberste Priorität.

Positiv sieht er die Durchführung des Rückkehrer-Tages. Es ist alles zu unternehmen die Jugendlichen in der Region zu halten bzw. zum Rückkehren zu bewegen.

Herr Lange, Bereichsleiter der Bundesagentur für Arbeit Stendal, in Zuständigkeit des gesamten operativen Bereiches der Altmark, sieht im Bericht zur wirtschaftlichen Lage im Landkreis Stendal eine gewisse Kontinuität in der Arbeit der Wirtschaftsförderung und spiegelt die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Landkreis Stendal wider. Hier wurden Unternehmen einbezogen die bereits langfristig in der Region wirksam sind. Der Arbeitsmarkt in der Altmark ist von Kontinuität jedoch von geringer Dynamik geprägt.

Die Beschäftigtenzahl im Landkreis Stendal ist relativ konstant. Ein „Flaggschiff“ in der Altmark ist weiterhin die Landwirtschaft und hat auf dem gesamten Markt mit der Preispolitik zu kämpfen und den daraus resultierenden kontinuierlichen Beschäftigtenrückgang.

Insgesamt zur Arbeitsmarktlage ist festzustellen, dass im Einzugsbereich der Geschäftsstelle Stendal (Region Stendal, Osterburg und Havelberg) die Arbeitslosenquote im Mai 2017 erstmalig unter 10 Prozent gesunken ist. Das sind in absoluten Zahlen 1000 Arbeitslose weniger als zum Vorjahr.

Herr Lange spricht die veränderte Situation am Markt an. Vor Jahren bestand ein sehr starker Angebotsmarkt im Arbeits- sowie Ausbildungssektor. Es war ein ausreichendes Bewerberpotential vorhanden. Die Wandlung erfolgte zuerst auf dem Ausbildungsmarkt, inzwischen auch auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Somit wird Fachkräftebedarf und Fachkräftesicherung zum zentralen Thema. Sicherung beginnt in der Schule mit dem Übergang in die betriebliche Ausbildung.

In den Jahren des Bewerberüberhangs hatte dies bisher nicht im Fokus der Unternehmen gestanden. In Beratungen bei Arbeitgeberverbänden ist dieser Wandel angekommen.

Die Firmen müssen Kompromisse schließen, bereit sein, auch Schüler mit einem Hauptschulabschluss einzustellen. Dennoch gilt eine gewisse Kompromisslinie einzuhalten. Gewisse Vorqualifikationen müssen vorhanden sein. Entsprechende Fördermöglichkeiten der Agentur für Arbeit wie ausbildungsbegleitende Hilfen, Einstiegsqualifikationen sollen für Jugendlichen genutzt werden. Ziel ist die Nutzung der abgeschlossenen Ausbildung auf dem Arbeitsmarkt.

Im Fokus der Fachkräftesicherung ist die Umsetzung von Beratungen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern die im Beschäftigungsprozess stehen. Dies ist eine neue Qualität und Ausrichtung der Bundesagentur für Arbeit. In Zusammenarbeit mit den Kammern ist man in verschiedenen Netzwerken aktiv und ergänzt sich im Umgang mit Fördermöglichkeiten.

Ein ständiger Austausch der Partner unter Einbeziehung weiterer Netzwerke ist wichtig, wie z.B. „Fachkraft im Fokus“ sowie Fachkräftebeiräte. Den geplanten Rückkehrer-Tag am 27.12.2017 nimmt man zum Anlass Präsenz zu zeigen, um in den Landkreis Fachkräfte zu holen.

Die Agentur sieht in diesem Jahr die Themen Qualifizierung, Fortbildung und Umschulung sowie Quereinsteiger eher unter dem Aspekt mit dem Bestandskunden Fortschritte zu erreichen. Der Arbeitsmarkt ist derzeit mit diesem Kundenstand in der gleichen Art und Weise wie in den Vorjahren nicht zu bedienen. Ziel ist in diesem Jahr die Kunden schrittweise mit Förderinstrumenten zu versehen.

Die jugendliche Berufsberatung ist Hilfe zur Orientierung.

Es ist unsere Pflicht die Handwerksberufe interessanter zu machen.

Ein Interessenvergleich von deutschen und ausländischen Jugendlichen in bestimmten Berufsgruppen zeigt keinen Unterschied. Dienstleistungsberufe, IT-Technik werden favorisiert.

Die Problematik der Fachkräftesicherung im Hinblick auf Ausbildungs- und Arbeitsmarkt wird sicher nicht durch einzelne Akteure gelöst. Im Bericht zur wirtschaftlichen Lage im Landkreis Stendal werden sehr gut die verschiedensten Seiten der Wirtschaft betrachtet. Die Agentur für Arbeit ist in vielen Aspekten sowohl Netzwerktreiber als auch Netzwerkpartner. In Zusammenarbeit aller Akteure kann das Thema Fachkräftesicherung zu einem positiven Ergebnis geführt werden.

Herr Trumpf bedankt sich für die Ausführungen und ist erfreut über die positiven Statements zum Wirtschaftsbericht.

Es folgt eine rege Diskussion.

zu TOP 6 Anfragen und Anregungen

Herr Stoll informiert die Anwesenden über die im Landkreis Stendal durchgeführte Journalistenreise und zeigt einige Impressionen zum Besuch beteiligter Unternehmen.

Herr Liebsch bittet die Verwaltung um Ausreichung des Kommunalverfassungsgesetzes.

Herr Stoll nimmt die Bitte auf und wird die Aushändigung veranlassen.

Herr Liebsch möchte Informationen zu Belegungszahlen des Schullandheimes Klietz.

Herr Stoll nimmt die Frage auf und an das zuständige Fachamt weiterleiten.

Herr Liebsch fragt nach dem Umgang mit Überstunden im Landkreis Stendal.

Herr Stoll verweist auf die entsprechende Dienstvereinbarung und daraus folgenden Firmeninterna.

Herr Trumpf sieht im Gremium des Fachausschusses für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus keine Zuständigkeit.

Herr Liebsch möchte gern wissen wieviel Verlust der Landkreis Stendal durch die Versteigerung der Pferde zu verbuchen hat.

Herr Stoll spricht über Kosten und Ertrag und informiert über evtl. weitere Schritte.